

Wir schaffen mehr Wert.

# Konzernhalbjahres- finanzbericht 2022



Generaldirektor  
Mag. Klaus Kumpfmüller

Vorstandsdirektor  
Mag. Thomas Wolfgruber

## **Wir schaffen mehr Wert.**

Die bewusste und verantwortungsvolle Gestaltung der Zukunft bestimmt unser Denken und Handeln in der Gegenwart. Basierend auf den Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie der Offenheit für Neues beschäftigen wir uns schon heute mit den Herausforderungen von morgen.

Wir planen langfristig, um erfolgreiche Entwicklungen leidenschaftlich weiter voranzutreiben. Statt kurzfristiger Perspektive unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden maßgeblich mit individuellen Gesamtkonzepten auf Basis umfassender Marktkenntnisse und einem breit gefächerten Leistungsspektrum auf ihrem Erfolgsweg.

**So schaffen wir mehr Wert für heute, für morgen und für die uns folgenden Generationen.**

## **Konzernhalbjahresfinanzbericht nach International Financial Reporting Standards (IFRS) per 30.6.2022**

Oberösterreichische Landesbank  
Aktiengesellschaft  
FN 157656 y

### **Konzernlagebericht**

- 4 1. Halbjahr 2022
- 7 Ausblick

### **Konzernhalbjahresabschluss**

- 8 I. Konzernerfolgsrechnung
- 9 II. Konzernbilanz
  - III. Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 10 IV. Konzernkapitalflussrechnung
- 12 V. Verkürzter Anhang (Notes) zum Konzernhalbjahresabschluss
  - Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
  - Ausgewählte Anhangangaben (Notes)
    - (1) Risikovorsorgen
- 13 (2) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
  - (3) Other Comprehensive Income (OCI)-Rücklage
- 14 (4) Saldierung von Finanzinstrumenten
- 15 (5) Fair Values
- 18 (6) Segmentberichterstattung
- 19 (7) Dividenden
  - (8) Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Berichtsstichtag
  - (9) Gesamtbankrisikomanagement
- 20 VI. Organe der Bank
- 21 VII. Erklärung der gesetzlichen Vertreter zum Konzernhalbjahresfinanzbericht
- 22 VIII. Filialen

# Konzernlagebericht

## 1. Halbjahr 2022

### Notenbanken bekämpfen Inflation mit Zinserhöhungen

Beherrschendes Thema in der ersten Jahreshälfte war der Einmarsch russischer Truppen im Nachbarland Ukraine und die seit Ende Februar andauernden Kriegshandlungen. Westliche Nationen reagierten mit harten Sanktionen gegenüber Russland, das sich mit einer Verknappung der Gas- und Ölliefermengen revanchierte. Die dadurch ansteigenden Energiepreise sorgen für anhaltend hohe Teuerungsraten. So betrug die Inflation im Juli in den USA 8,5 Prozent im Jahresvergleich, in der Eurozone ebenfalls hohe 8,9 Prozent.

Für Österreich prognostiziert das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) eine Steigerung der Verbraucherpreise um 7,8 Prozent für das Jahr 2022. Die Industrienationen werden laut aktueller Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) für das Jahr 2022 mit einer Teuerungsrate von 6,6 Prozent zu kämpfen haben. Auch 2023 wird die Inflation mit 3,3 Prozent noch über der langfristig von den Notenbanken angepeilten Marke von 2,0 Prozent zu liegen kommen. Für Österreich wird 2023 eine Inflationsrate von etwa fünf Prozent erwartet.

Für das Wachstum der Weltwirtschaft prognostizierte der IWF im Juli 2022 für das Gesamtjahr ein Plus von 3,2 Prozent und für das Jahr 2023 einen Zuwachs von 2,9 Prozent. Die Eurozone wird laut IWF erneut langsamer wachsen, im aktuellen Jahr mit 2,6 Prozent, im Jahr 2023 als Kriegsfolge nur mehr mit 1,2 Prozent. Das WIFO veröffentlichte für Österreich zuletzt ein Wachstum über dem der Eurozone, im Jahr 2022 wird ein Zuwachs von 4,3 Prozent gesehen, im kommenden Jahr soll die Wirtschaft um 1,6 Prozent wachsen. Generell ist der Ausblick weltweit mit großen Unsicherheiten versehen, da neben einem totalen Stopp der Gaslieferungen an Europa auch ein erneutes Aufflammen des Coronavirus, aber auch negative Folgeeffekte der Inflationsbekämpfung noch nicht in den Daten abgebildet sind.

Die steigenden Inflationsraten zwangen die Notenbanken weltweit zum Handeln. Die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) erhöhte die Zinsen erstmals im März von 0 bis 0,25 Prozent um 50 Basispunkte, danach in zwei weiteren Schritten bis Jahresmitte auf das neue Zielband von 1,5 bis 1,75 Prozent. Weitere Zinsanhebungen in der zweiten Jahreshälfte sind praktisch fix. Nachdem auch die Schweizerische Nationalbank die Zinsen im Juni erhöht hatte, zog die Europäische Zentralbank (EZB) im Juli nach. Mit einer Zinserhöhung um 0,5 Prozent beim Leitzins (auf 0,5 Prozent) und beim Einlagesatz, zu dem Banken ihr Geld bei der Notenbank parken (auf 0,0 Prozent), setzte sie der Negativzinsphase der letzten Jahre ein Ende. Auch in der Eurozone wird zur Inflationsbekämpfung noch mit weiteren Zinsanhebungen zu rechnen sein, so dass am Jahresende der Leitzins im Bereich von rund 1 bis 1,5 Prozent liegen dürfte.

### Operativ erfolgreiches erstes Halbjahr 2022

Die operative Geschäftstätigkeit der HYPO Oberösterreich ist im ersten Halbjahr 2022 sehr erfolgreich verlaufen. Zuwächse beim Kreditgeschäft und den Kundeneinlagen, eine deutliche Steigerung des Zinsergebnisses sowie ein gutes Provisionsergebnis zeugen von einer sehr guten Geschäftsentwicklung. Demgegenüber führten die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Wirtschaftsentwicklung und der Inflation sowie das geänderte Zinsumfeld zu veränderten makroökonomischen Faktoren und dadurch zu einer gestiegenen Kreditrisikovorsorge sowie zu negativen Bewertungseffekten im Handelsergebnis, was auch zu einem Rückgang der Bilanzsumme auf 8.055,6 Millionen Euro (31.12.2021: 8.158,5 Millionen Euro) führte. Es wurde ein Halbjahresüberschuss vor Steuern von +12,0 Millionen Euro (2021: +14,9 Millionen Euro) erzielt.



## Starkes Kreditgeschäft – Rekordstand bei Einlagen

Das Finanzierungsvolumen (Forderungen an Kunden) stieg auf hohem Niveau um rund +180 Millionen Euro beziehungsweise 3,2 Prozent auf 5.775,5 Millionen Euro (31.12.2021: 5.598,6 Millionen Euro). Wachstumstreiber beim Kreditgeschäft war das Segment Großkunden mit den wichtigen Kundengruppen Öffentliche Institutionen und den Klein- und Mittelbetrieben. Hier erhöhte sich das Finanzierungsvolumen um 6,5 Prozent auf 3.098,4 Millionen Euro (31.12.2021: 2.908,2 Millionen Euro). Außergewöhnlich gut verlaufen ist auch das Geschäft mit privaten frei finanzierten Wohnbaufinanzierungen. In den ersten sechs Monaten konnte ein Neuvolumen von 131,1 Millionen Euro erzielt werden. Das ist ein Plus von fast 16 Prozent im Vergleich zum ebenfalls sehr erfolgreichen ersten Halbjahr 2021.

Trotz der vor allem durch makroökonomische Faktoren erhöhten Risikoversorge ist das tatsächliche Risiko der Bank im Kreditgeschäft nach wie vor äußerst gering. Die Risikoversorge veränderte sich um +2,2 Millionen Euro auf lediglich 16,3 Millionen Euro zum 30. Juni 2022 (31.12.2021: 14,1 Millionen Euro). Die Wertberichtigungsquote (in Bezug auf die Forderungen an Kunden) von nur 0,27 Prozent (31.12.2021: 0,25 Prozent) stellt unter den österreichischen Universalbanken weiterhin den absoluten Spitzenwert dar. Ebenfalls ausgezeichnet ist der Wert der wichtigen NPL (Non Performing Loans)-Ratio. Diese betrug zum Halbjahr 2022 lediglich 0,46 Prozent (31.12.2021: 0,35 Prozent).

Das Volumen der verbrieften Verbindlichkeiten reduzierte sich bewertungsbedingt seit Jahresanfang geringfügig um 3,6 Prozent auf 4.092,0 Millionen Euro (31.12.2021: 4.242,8 Millionen Euro). Im Frühjahr konnte durch die Emission eines hypothekarisch besicherten Pfandbriefes im Volumen von 250 Millionen Euro ein entsprechender Liquiditäts- bzw. Refinanzierungspolster aufgebaut werden.

Bei den Kundeneinlagen wurde erneut ein Rekordstand verzeichnet. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betragen 2.261,6 Millionen Euro (31.12.2021: 1.945,2 Millionen Euro). Der Großteil des Anstiegs ist auf großvolumige Einlagen zurückzuführen. Die Bank verfügt damit weiterhin über eine ausgezeichnete Liquiditätsausstattung, die für zukünftiges Wachstum zur Verfügung steht.

## Gutes Zins- und Provisionsergebnis

Das ausgezeichnete Kreditgeschäft führte auch zu einem deutlich gestiegenen Zinsergebnis. Der Zinsüberschuss vor Risikoversorge erhöhte sich um fast 17 Prozent auf +34,4 Millionen Euro (2021: +29,4 Millionen Euro). Der Zinsüberschuss nach Risikoversorge stieg um 5,4 Prozent auf +32,0 Millionen Euro (2021: +30,3 Millionen Euro).

Die At Equity-bewerteten Unternehmen – die Beteiligungs- und Wohnungsanlagen GmbH sowie die Beteiligungs- und Immobilien GmbH – lieferten im ersten Halbjahr 2022 einen positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von +2,5 Millionen Euro (2021: +3,1 Millionen Euro).

Die ausgezeichnete Entwicklung der vergangenen Jahre im Provisionsgeschäft setzte sich auch im ersten Halbjahr 2022 fort. Dank guter Wertpapierumsätze und den Steigerungen bei den Wohnbaufinanzierungen erhöhte sich das Provisionsergebnis um 2,9 Prozent auf +8,6 Millionen Euro (2021: +8,4 Millionen Euro).

Das Handelsergebnis in Höhe von +0,7 Millionen Euro wurde durch Bewertungseffekte von Zinsabsicherungsgeschäften für Fixzinspositionen sowie eigener Emissionen beeinflusst (2021: +3,6 Millionen Euro). Das Finanzanlageergebnis verringerte sich geringfügig auf –0,2 Millionen Euro (2021: –0,1 Millionen Euro).

Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 5,2 Prozent auf –29,0 Millionen Euro (2021: –27,5 Millionen Euro). Für die Steigerungen waren gleichermaßen der Personal- und Sachaufwand verantwortlich. Das sonstige betriebliche Ergebnis belief sich auf –2,7 Millionen Euro (2021: –2,8 Millionen Euro).

Insgesamt führte das zu einem Halbjahresüberschuss vor Steuern von +12,0 Millionen Euro (2021: +14,9 Millionen Euro) und einem Halbjahresüberschuss nach Steuern von +11,3 Millionen Euro (2021: +12,1 Millionen Euro).

Die Eigenmittel stellen sich gemäß Capital Requirements Regulation (CRR) zum 30. Juni 2022 wie folgt dar:

Eigenmittel gemäß CRR in Millionen Euro	Kreditinstitut		Konsolidiert	
	30.6.2022	31.12.2021	30.6.2022	31.12.2021
Solvabilitäts-Bemessungsgrundlage	3.255,3	3.096,6	3.446,8	3.348,0
<b>Eigenmittel SOLL (8 %)</b>	<b>260,4</b>	<b>247,7</b>	<b>275,7</b>	<b>267,8</b>
hartes Kernkapital IST =				
<b>Kernkapital IST</b>	<b>372,7</b>	<b>372,5</b>	<b>445,2</b>	<b>480,5</b>
harte Kernkapitalquote in % =				
Kernkapitalquote in %	11,5 %	12,0 %	12,9 %	14,4 %
Ergänzende Eigenmittel IST	64,7	67,5	60,4	62,2
Ergänzende Eigenmittel in %	2,0 %	2,2 %	1,8 %	1,9 %
<b>Gesamtkapital IST</b>	<b>437,3</b>	<b>440,1</b>	<b>505,6</b>	<b>542,7</b>
Gesamtkapitalquote in %	13,4 %	14,2 %	14,7 %	16,2 %
Freie Eigenmittel	176,9	192,3	229,9	274,9

Die Cost-Income-Ratio (CIR) der HYPO Oberösterreich betrug zum 30. Juni 2022 66,9 Prozent (2021: 66,3 Prozent). Diese ergibt sich aus der Division der Verwaltungsaufwendungen mit dem Gesamtertrag inklusive dem sonstigen betrieblichen Ergebnis.

Die Eigenkapitalrentabilität (ROE) belief sich zum Halbjahr 2022 auf 5,0 Prozent (2021: 6,3 Prozent). Diese ergibt sich aus der Division des Jahresüberschusses vor Steuern und dem durchschnittlichen Eigenkapital.

In der Gesamtergebnisrechnung wurde das sonstige Konzernergebnis vor allem durch die Bewertungen der Beteiligungen an Aktiengesellschaften beeinflusst. Diese müssen jeweils zum Marktwert (z.B. Aktienkurs) zum 30. Juni 2022 in der Bilanz bewertet werden. Die HYPO Oberösterreich ist indirekt mit rund einem Prozent an der voestalpine AG und mit 0,5 Prozent an der Austria Metall AG sowie an der Energie AG Oberösterreich beteiligt. Dies hat im ersten Halbjahr 2022 zu einem negativen Beitrag zum sonstigen Konzernhalbjahresergebnis in Höhe von –29,0 Millionen Euro geführt (2021: +9,9 Millionen Euro).

Die positiven bonitätsbedingten Veränderungen der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten in Höhe von +7,5 Millionen Euro sind im Allgemeinen auf eine Ausweitung der Bewertungsspreads der eigenen Emissionen zurückzuführen. Die negativen Bewertungsänderungen bei den Fair Value through OCI (FVOCI)-Schuldtiteln in Höhe von –21,6 Millionen Euro begründen sich in der aktuell steigenden Zinslandschaft.

Das gesamte Konzernhalbjahresergebnis 2022 belief sich damit auf –21,3 Millionen Euro (2021: +14,3 Millionen Euro).

## Eigenmittelausstattung

Im Vergleichszeitraum verringerten sich die konsolidierten Eigenmittel um –37,1 Millionen Euro auf 505,6 Millionen Euro. Negativ wirken hierbei Veränderungen des kumulierten sonstigen Ergebnisses (OCI). Darüber hinaus erhöhte sich der aus der Veränderung der eigenen Bonität resultierende Eigenmittelabzug.

Bei den UGB-Eigenmitteln (Kreditinstitut) ist der Rückgang in Höhe von –2,8 Millionen Euro auf den Auslauf der Übergangsbestimmungen (Grandfathering) mit 31. Dezember 2021 zurückzuführen.

Sowohl auf Einzel- als auch auf Konzernebene erhöhte sich die Solvabilitäts-Bemessungsgrundlage im Vergleich zum 31. Dezember 2021. Die Erhöhung ist auf die erhöhte Neuproduktion im Kreditgeschäft zurückzuführen.

Die HYPO Oberösterreich verfügt per 30. Juni 2022 über ein MREL (Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities)-Surplus (TREA) von 1.547,7 Millionen Euro (31.12.2021: 1.596,5 Millionen Euro) bei einem MREL-SOLL (TREA) von 566,1 Millionen Euro (31.12.2021: 560,6 Millionen Euro).



## Ausblick

Die operative Geschäftsentwicklung im heurigen Jahr ist grundsätzlich sehr positiv. Allerdings macht sich angesichts der aktuellen geopolitischen Lage und der damit verbundenen konjunkturellen Auswirkungen bei den Kundinnen und Kunden verstärkt Unsicherheit breit. Dies ist in zurückhaltenden Wertpapierumsätzen und auch in einer Abschwächung der Nachfrage nach Wohnbaufinanzierungen bereits spürbar. Wir erwarten daher für 2022 trotzdem ein gutes Ergebnis, das etwas unter dem Vorjahresniveau liegen sollte.

# Konzernhalbjahresabschluss

nach International Financial Reporting Standards (IFRS)  
per 30.6.2022

## I. Konzernerfolgsrechnung

in TEUR	1. Hj. 2022	1. Hj. 2021
Ia. Zinserträge nach der Effektivzinsmethode	45.468	39.331
Ib. Sonstige Zinserträge, zinsähnliche Erträge und laufende Erträge	11.453	10.661
II. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.551	-20.579
<b>A. Zinsüberschuss</b>	<b>34.370</b>	<b>29.413</b>
III. Kreditrisikovorsorge	-2.384	925
<b>B. Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>31.987</b>	<b>30.338</b>
IV. Ergebnis aus At Equity-bewerteten Unternehmen	2.510	3.100
V. Provisionserträge	13.936	12.712
VI. Provisionsaufwendungen	-5.319	-4.337
VII.-VIII. Handelsergebnis	729	3.569
IX. Finanzanlageergebnis	-209	-58
X. Verwaltungsaufwendungen	-28.977	-27.536
XIa. Sonstige betriebliche Erträge	4.306	3.946
XIb. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.189	-6.041
XIc. Sonstige Steuern	-819	-754
<b>C. Halbjahresüberschuss vor Steuern</b>	<b>11.953</b>	<b>14.938</b>
XII. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-694	-2.841
<b>D. Konzernhalbjahresüberschuss</b>	<b>11.259</b>	<b>12.098</b>

### Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	1. Hj. 2022	1. Hj. 2021
Konzernhalbjahresüberschuss	11.259	12.098
<b>Sonstiges Konzernhalbjahresergebnis:</b>		
<b>Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können:</b>		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste <sup>1)</sup>	1.014	338
Bonitätsbedingte Veränderungen der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten	7.473	-3.521
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Eigenkapitalinstrumenten	-28.980	9.934
Latente Steuern auf Posten direkt im Konzernkapital verrechnet <sup>2)</sup>	4.540	-1.688
<b>Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können:</b>		
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Schuldtiteln <sup>3)</sup>	-21.640	-3.695
Latente Steuern auf Posten direkt im Konzernkapital verrechnet	5.045	808
<b>Sonstiges Konzernhalbjahresergebnis</b>	<b>-32.549</b>	<b>2.176</b>
<b>Gesamtes Konzernhalbjahresergebnis</b>	<b>-21.291</b>	<b>14.274</b>
<sup>1)</sup> hiervon von At Equity-bewerteten Unternehmen	301	-27
<sup>2)</sup> hiervon von At Equity-bewerteten Unternehmen	-75	7
<sup>3)</sup> Dabei gab es keine (2021: keine) in die Erfolgsrechnung umgegliederten Beträge (Recycling).		

## II. Konzernbilanz

Aktiva in TEUR	30.6.2022	31.12.2021
1. Barreserve	778.252	772.016
2. Forderungen an Kreditinstitute	162.649	166.926
3. Forderungen an Kunden	5.775.486	5.598.644
4. Handelsaktiva	454.339	740.524
5. Finanzanlagen	707.863	725.049
6. Anteile an At Equity-bewerteten Unternehmen	68.786	66.051
7. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	70.654	72.394
8. Immaterielle Vermögensgegenstände	894	984
9. Sachanlagen	10.937	10.770
10. Sonstige Aktiva	25.699	5.130
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>8.055.558</b>	<b>8.158.488</b>

Passiva in TEUR	30.6.2022	31.12.2021
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.018.707	1.235.602
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.261.582	1.945.245
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	4.092.016	4.242.843
4. Handelspassiva	82.283	80.714
5. Rückstellungen	35.217	36.670
6. Sonstige Passiva	33.593	45.194
7.1. Laufende Steuerverbindlichkeiten	2.763	2.957
7.2. Latente Steuerverbindlichkeiten	5.014	14.902
8. Nachrangkapital	60.901	62.361
9. Eigenkapital	463.482	492.001
<b>Summe der Passiva</b>	<b>8.055.558</b>	<b>8.158.488</b>

## III. Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	OCI-Rücklage		Summe Eigenkapital
				IAS 19-Rücklage	Sonstige OCI-Rücklage <sup>1)</sup>	
<b>Stand 1.1.2022</b>	<b>14.564</b>	<b>30.739</b>	<b>451.871</b>	<b>-3.486</b>	<b>-1.688</b>	<b>492.001</b>
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	-2		-67			-69
Gewinnausschüttung			-7.159			-7.159
Konzernhalbjahresüberschuss			11.259			11.259
Sonstiges Konzernhalbjahresergebnis				690	-33.239	-32.549
<b>Gesamtes Konzernhalbjahresergebnis</b>			<b>11.259</b>	<b>690</b>	<b>-33.239</b>	<b>-21.291</b>
<b>Stand 30.6.2022</b>	<b>14.562</b>	<b>30.739</b>	<b>455.904</b>	<b>-2.796</b>	<b>-34.927</b>	<b>463.482</b>

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	OCI-Rücklage		Summe Eigenkapital
				IAS 19-Rücklage	Sonstige OCI-Rücklage <sup>1)</sup>	
<b>Stand 1.1.2021</b>	<b>14.564</b>	<b>30.739</b>	<b>427.325</b>	<b>-4.716</b>	<b>1.764</b>	<b>469.675</b>
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	2		52			54
Gewinnausschüttung			-2.955			-2.955
Konzernhalbjahresüberschuss			12.098			12.098
Sonstiges Konzernhalbjahresergebnis				253	1.923	2.176
<b>Gesamtes Konzernhalbjahresergebnis</b>			<b>12.098</b>	<b>253</b>	<b>1.923</b>	<b>14.274</b>
<b>Stand 30.6.2021</b>	<b>14.565</b>	<b>30.739</b>	<b>436.520</b>	<b>-4.463</b>	<b>3.686</b>	<b>481.048</b>

<sup>1)</sup> Für weitere Informationen zur OCI-Rücklage siehe Note (3).

## IV. Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	1. Hj. 2022	1. Hj. 2021
<b>Konzernhalbjahresüberschuss</b>	<b>11.259</b>	<b>12.098</b>
<b>Im Konzernhalbjahresüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten:</b>		
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen, Finanzimmobilien und Finanzanlagen	3.066	2.850
Erträge aus At Equity-bewerteten Unternehmen	-2.510	-3.100
Dotierungen/Auflösungen von Rückstellungen und Risikovorsorgen	770	171
Bewertungsergebnis FVPL	115.677	-8.356
Gebuchte Dividenden	-3.359	-1.457
Gebuchter Zinsertrag	-60.226	-48.534
Veränderung abgegrenzte Zinsen Aktiva	-151	-257
Gebuchter Zinsaufwand	29.215	20.579
Gebuchter Ertragsteueraufwand	694	2.841
Sonstige Veränderungen	-4.552	1.460
<b>Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile:</b>		
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	-200.645	46.160
Handelsaktiva	41.406	-10.973
Finanzimmobilien, Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Sonstige Aktiva	-20.451	-19.714
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	114.239	88.884
Verbriefte Verbindlichkeiten	-1.693	-12.227
Rückstellungen, Sonstige Passiva, Steuerverbindlichkeiten, Handelspassiva	-7.301	-5.232
Erhaltene Dividenden	3.359	1.457
Erhaltene Zinsen	82.241	64.499
Gezahlte Zinsen	-50.561	-35.022
Ertragssteuerzahlungen	-923	-2.826
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>49.554</b>	<b>93.301</b>
<b>Einzahlungen aus der Veräußerung von</b>		
Finanzanlagen	170.464	101.352
Sachanlagen, Finanzimmobilien und Immateriellen Vermögensgegenständen		9
<b>Auszahlungen für den Erwerb von</b>		
Finanzanlagen	-205.450	-123.102
Sachanlagen, Finanzimmobilien und Immateriellen Vermögensgegenständen	-672	-906
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-35.658</b>	<b>-22.647</b>
Dividendenzahlungen	-7.159	-2.955
Nachrangkapital		1.028
Auszahlungen für die Tilgungsanteile der Leasingverbindlichkeiten	-501	-531
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-7.660</b>	<b>-2.458</b>
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode</b>	<b>772.016</b>	<b>451.528</b>
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	49.554	93.301
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-35.658	-22.647
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-7.660	-2.458
<b>Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>778.252</b>	<b>519.724</b>

### Überleitungsrechnungen betreffend der Angaben zum Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit

in TEUR	1. Hj. 2022	1. Hj. 2021
<b>Nachrangkapital 1.1.</b>	<b>62.361</b>	<b>57.243</b>
Zahlungswirksame Veränderungen		
Einzahlungen		1.028
Zahlungsunwirksame Veränderungen		
Fair Value	-1.566	1.139
Zinsabgrenzungen	106	191
<b>Nachrangkapital 30.6.</b>	<b>60.901</b>	<b>59.602</b>

in TEUR	1. Hj. 2022	1. Hj. 2021
<b>Leasingverbindlichkeiten 1.1.</b>	<b>19.533</b>	<b>20.430</b>
Zahlungswirksame Veränderungen		
Tilgungszahlungen	-501	-531
Zinszahlungen	-114	-116
Zahlungsunwirksame Veränderungen		
Reassessment	476	-63
Neugeschäft		66
Gebuchter Zinsaufwand	114	116
<b>Leasingverbindlichkeiten 30.6.</b>	<b>19.508</b>	<b>19.901</b>

## V. Verkürzter Anhang (Notes) zum Konzernhalbjahresabschluss

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Linz, Österreich, und ist im Firmenbuch Linz, Österreich, (FN 157656y) eingetragen. Der Bankkonzern der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft gehört zum Konsolidierungskreis der OÖ Landesholding GmbH mit Sitz in Linz.

Dieser Konzernhalbjahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 stellt eine Aktualisierung des letzten Abschlusses dar und konzentriert sich auf neue oder geänderte Tätigkeiten, Umstände und Ereignisse.

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2022 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen. Alle Beträge sind, sofern nicht gesondert darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR) dargestellt. Die nachstehend angeführten Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

Im vorliegenden verkürzten Konzernhalbjahresabschluss wurden dieselben Konsolidierungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2021 angewendet.

Mit Spaltungs- und Übernahmevertrag vom 19. Mai 2022 wurde der „Leasingbetrieb“ als Teilbetrieb der OÖ HYPO Immobilien und Beteiligungen GmbH (vormals: OÖ Hypo Leasinggesellschaft m.b.H.) abgespalten und auf die neu gegründete OÖ Hypo Leasinggesellschaft m.b.H. (vormals: HYPO Mobilien Leasing GmbH) übertragen. In der Folge erhöhte sich die Anzahl der vollkonsolidierten Tochterunternehmen von drei auf vier. Da es sich bei dieser Umgründung um einen konzerninternen Vorgang handelt, führt dies zu keinen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie den Cashflow des Konzerns.

Gesellschaft	Eigener Anteil <sup>1)</sup>		Bilanzstichtag
	30.6.2022	31.12.2021	
Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft, Linz	Konzernmutter		31.12.
OÖ HYPO Immobilien und Beteiligungen GmbH (vormals: OÖ Hypo Leasinggesellschaft m.b.H.), Linz	100 %	100 %	30.9.
OÖ Hypo Leasinggesellschaft m.b.H. (vormals: HYPO Mobilien Leasing GmbH), Linz	100 %	**)	30.9.
OÖ Hypo Facility Management GmbH, Linz	100 %	100 %	30.9.
Hypo Immobilien Anlagen GmbH, Linz	100 %	100 %	30.9.

<sup>1)</sup> Stimmrechtsanteil = Kapitalanteil

\*\*) Die Gesellschaft wurde als HYPO Mobilien Leasing GmbH am 12. Mai 2022 neu gegründet und mit Beschluss vom 23. Juni 2022 umbenannt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Prinzipiell wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie zum 31. Dezember 2021 verwendet. Darüber hinaus werden jene Standards angewendet, die für die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2022 beginnen, gültig sind. Folgende Veränderungen wurden jedoch berücksichtigt:

#### Rückstellungen

Bei der Ermittlung der Barwerte des Sozialkapitals wurde entsprechend der aktuellen Zinsentwicklung der Rechnungszinsfuß zum 30. Juni 2022 auf 3,25 % erhöht (31.12.2021: 1,0 %).

#### Ertragsteuern

Die Ermittlung von latenten Steuern erfolgt bei jedem Steuersubjekt zu jenen Steuersätzen, die nach geltenden Gesetzen in dem voraussichtlich anfallenden Besteuerungszeitraum angewendet werden. Die ökosoziale Steuerreform enthält eine stufenweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 25 % auf 23 % ab 2024 (2023: 24 %). Herangezogen wurde nun jener Steuersatz, der wahrscheinlich bei der jeweiligen Realisierung (Umkehr) der zugrundeliegenden temporären Differenz zur Anwendung kommt.

## Ausgewählte Anhangangaben (Notes)

### (1) Risikovorsorgen

#### Kollektiver Stagetransfer

Gemäß IFRS 9.B5.5.1 kann es erforderlich sein, die Beurteilung signifikanter Erhöhungen des Ausfallrisikos auf kollektiver Basis vorzunehmen und zu diesem Zweck Informationen, die auf signifikante Erhöhungen des Ausfallrisikos einer Gruppe oder Untergruppe von Finanzinstrumenten hindeuten, zu berücksichtigen. IFRS 9.B5.5.5 sieht zu diesem Zweck die Zusammenfassung von Finanzinstrumenten anhand gemeinsamer Ausfallrisikoeigenschaften vor.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft hat auf dieser Grundlage geprüft, ob Änderungen bei der Gruppierung von Finanzinstrumenten anhand gemeinsamer Ausfallrisikoeigenschaften erforderlich sind. Aus diesem Grund hat man sich entschlossen, aufgrund der ökonomischen Schwierigkeiten durch Energiepreise und Inflation (verschärft durch den Ukraine-Konflikt), aber auch durch Probleme wie z.B. bei Lieferketten, Baupreise und Materialverfügbarkeiten für klar definierte, am schwersten betroffene Branchen einen kollektiven Stagetransfer in die Stufe 2 durchzuführen.

Die ausgewählten Sektoren waren damit:

- Erdöl & Erdgas
- Transport
- Hotel & Tourismus
- Bau- und Baunebengewerbe
- Freizeitaktivitäten
- Verarbeitendes Gewerbe mit potenziellen grenzüberschreitenden Lieferketten
  - Konsumgüter
  - Kunststoffe/chemische Produkte
  - Maschinen- und Anlagenbau
  - Metallerzeugung und -bearbeitung
  - Möbelerzeugung und -handel
  - Papier und Pappe
  - Automobilindustrie
- Zur Vermietung bzw. zum Verkauf bestimmte Gewerbeimmobilien
- In Bau befindliche Immobilienprojekte

Das Volumen dieser ausgewählten Branchen belief sich zum 30. Juni 2022 auf etwa MEUR 395 und führte aufgrund der sehr guten Portfolioqualität lediglich zu einer Zuführung zur Risikovorsorge von etwa TEUR +2.450. Im Gegenzug wurde der bestehende kollektive Stagetransfer aufgrund Covid-19 in Höhe von rund TEUR –600 aufgelöst.

### Makroökonomische Parameter und Portfolien

Vier Portfolien werden verwendet: Retail, Kommerz, Institute, Sovereigns. Für die Schätzung der erwarteten Kreditverluste werden für das Retail-Portfolio im Wesentlichen die Arbeitslosigkeit (OeNB-Prognose) und der kurzfristige Zinssatz (hausinterne Prognose) verwendet. Für das Institute-Portfolio werden BIP, Bruttoanlageinvestitionen sowie die Arbeitslosigkeit (jeweils OECD-Prognosen) verwendet. Im Sovereigns-Portfolio fließt die Inflationsrate (OECD-Prognose) ein, in das Kommerz-Portfolio BIP, Arbeitslosigkeit und Bruttoanlageinvestitionen. Es gab keine Anpassung im 1. Halbjahr 2022.

Grundsätzlich fließen für alle Portfolien die Prognosen für die nächsten drei Jahre ein, für den Zeitraum danach wird Richtung TTC (Through-the-Cycle)-PD konvergiert. Es gab keine Änderungen im 1. Halbjahr 2022.

Die Zuordnung zu den Teilportfolien erfolgt im Wesentlichen aufgrund der Forderungsklasse sowie der Kostenstelle. Es gab keine Änderung der Segmentierung im 1. Halbjahr 2022.

Per 30. Juni 2022 wird auf die aktuellsten Prognosewerte der verwendeten makroökonomischen Faktoren zurückgegriffen. Da die PiT (Point in Time)-Modelle für Sovereigns und Institute wieder ausreichend stabil geworden sind, werden diese per 30. Juni 2022 wieder verwendet, die PiT-Anpassung bei Kommerz und Retail wird weiterhin nach oben geschiftet.

### Szenarien

Für die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste werden drei makroökonomische Szenarien verwendet. Ein optimistisches, ein pessimistisches und ein Basisszenario. Das Basisszenario wird mit 60 % gewichtet, die beiden anderen Szenarien jeweils mit 20 %. Es war keine Anpassung im 1. Halbjahr 2022 notwendig.

### Sensitivitätsanalysen

Die quantitative Komponente bei der Stageermittlung besteht aus einem relativen und einem absoluten Schwellwert. Die gewählten Schranken für eine Verschlechterung der PD (Probability of Default) betragen in der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft absolut 0,5 % und relativ 200 % von der Ursprungs-PD.

Bei gewählten Schranken von 0,4 % bzw. 150 % würde sich der Impairmentbedarf in Stage 2 um ca. TEUR +130 (31.12.2021: TEUR +170) erhöhen, bei Schranken von 0,25 % bzw. 100 % um ca. TEUR +460 (31.12.2021: TEUR +2.500).

Umgekehrt würde sich der Impairmentbedarf in Stage 2 bei gewählten Schranken von 0,6 % bzw. 250 % um ca. TEUR –70 (31.12.2021: TEUR –1.500) reduzieren, bei Schranken von 0,75 % und 300 % um ca. TEUR –100 (31.12.2021: TEUR –1.600).

Bei einer generellen Erhöhung der LGD (Loss Given Default)-Werte im Lebensbereich um 10 % würde sich der Impairmentbedarf um ca. TEUR +630 (31.12.2021: TEUR +500) erhöhen, bei einer Erhöhung um 20 % um ca. TEUR +1.260 (31.12.2021: TEUR +1.000).

Bei einer generellen Erhöhung der PD-Werte im Lebensbereich um 50 % würde sich unter Berücksichtigung von zusätzlichen Transfers von Stage 1 nach Stage 2 der Impairmentbedarf in Stage 1 um ca. TEUR +410 (31.12.2021: TEUR +480) erhöhen, jener in Stage 2 um TEUR +3.570 (31.12.2021: TEUR +7.200).

Hinsichtlich der gewählten Schwellwerte gab es keine erforderlichen Anpassungen im 1. Halbjahr 2022.

### (2) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 30. Juni 2022 beträgt das im Posten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthaltene Volumen an längerfristigen Finanzierungsgeschäften aus dem TLTRO III-Programm der Europäischen Zentralbank (EZB) TEUR 600.000 (31.12.2021: TEUR 600.000).

Auf Basis einer Analyse der für die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft als Kreditinstitut am Markt für vergleichbar besicherte Refinanzierungsquellen erlangbaren Konditionen bieten die Konditionen des TLTRO III-Programmes keinen wesentlichen Vorteil im Vergleich zum Markt. Die Finanzierungsverbindlichkeit wird daher als Finanzinstrument gemäß IFRS 9 bilanziert.

Das benötigte Kreditwachstum für die erste und zweite Sonderverzinsungsperiode wurde erfüllt. Die Verzinsung wurde somit mit –1,0 % bis zum 23. Juni 2022 festgesetzt. Im laufenden Geschäftsjahr 2022 betrug der Zinsaufwand (Negativzinsen) aus dem TLTRO III-Programm TEUR +2.943 (2021: TEUR +3.025).

### (3) Other Comprehensive Income (OCI)-Rücklage

Die OCI-Rücklage setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1.1.2022	Veränderungen	30.6.2022
Bonitätsbedingte Veränderungen der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten	–1.006	5.728	4.721
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Eigenkapitalinstrumenten	–3.205	–22.371	–25.576
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Schuldtiteln	2.524	–16.596	–14.072
<b>Gesamt</b>	<b>–1.688</b>	<b>–33.239</b>	<b>–34.927</b>

in TEUR	1.1.2021	Veränderungen	30.6.2021
Bonitätsbedingte Veränderungen der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten	4.046	–2.641	1.405
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Eigenkapitalinstrumenten	–10.046	7.451	–2.595
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Schuldtiteln	7.763	–2.887	4.876
<b>Gesamt</b>	<b>1.764</b>	<b>1.923</b>	<b>3.686</b>

#### (4) Saldierung von Finanzinstrumenten

Vermögenswerte in TEUR 30.6.2022	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente mit Kreditinstituten	150.406		150.406	-32.380	-101.762	16.264
Derivative Finanzinstrumente mit zentralen Gegenparteien	26.110		26.110	-905	-25.205	
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	162.649		162.649	-92.076		70.573

Verbindlichkeiten in TEUR 30.6.2022	Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente mit Kreditinstituten	74.003		74.003	-32.380	-36.051	5.571
Derivative Finanzinstrumente mit zentralen Gegenparteien	8.280		8.280	-905	-7.375	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.018.707		1.018.707	-92.076		926.632

Vermögenswerte in TEUR 31.12.2021	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente mit Kreditinstituten	330.408		330.408	-33.124	-290.295	6.989
Derivative Finanzinstrumente mit zentralen Gegenparteien	6.671		6.671		-6.671	
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	166.926		166.926	-95.629		71.296

Verbindlichkeiten in TEUR 31.12.2021	Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente mit Kreditinstituten	74.512		74.512	-33.124	-36.858	4.530
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.235.602		1.235.602	-95.629		1.139.973

Bei den Verträgen zu derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Deutsche Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte, Österreichische Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte und ISDA Master Agreements sowie den zugehörigen Sicherheitenvereinbarungen, welche die Kriterien für eine Saldierung gemäß IAS 32.42 der umfassten Finanzinstrumente nicht erfüllen. Das im Vertrag enthaltene Aufrechnungsrecht von Marktwerten und Sicherheiten entsteht für die Vertragsparteien nur bei Ausfall, Insolvenz, Konkurs und Kündigung. Die Vertragsparteien beabsichtigen auch keine Erfüllung der Geschäfte auf Nettobasis. Als Sicherheiten dienen gemäß zugehöriger Sicherheitenvereinbarungen Cash-Collaterals. An zentrale Gegenparteien wurden Ersteinschusszahlungen in Höhe von TEUR 17.687 (31.12.2021: TEUR 8.261) geleistet.

Bei den aufgerechneten Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um eine individuelle Nettingvereinbarung mit einem Vertragspartner zur Minderung des Kreditrisikos gemäß CRR. Weiters existieren seit 2016 für Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten vertragliche Nettingvereinbarungen für die Anerkennung von risikomindernden Effekten.

## (5) Fair Values

30.6.2022 in TEUR	Buchwert	Fair Value Level 1	Fair Value Level 2	Fair Value Level 3	Fair Value gesamt
<b>AKTIVA</b>					
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>					
Barreserve <sup>*)</sup>	778.252				
Forderungen an Kreditinstitute	162.649			154.800	154.800
Forderungen an Kunden	5.519.188			5.494.926	5.494.926
Finanzanlagen	405.585	205.552	29.790	156.273	391.615
Sonstige Aktiva (Finanzinstrumente) <sup>*)</sup>	0 <sup>**)</sup>				
<b>Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>					
Forderungen an Kunden	101.895			101.895	101.895
Handelsaktiva	58.414	5.824		52.590	58.414
Handelsaktiva (Derivate)	172.889		172.889		172.889
<b>Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte</b>					
Forderungen an Kunden	154.403			154.403	154.403
Handelsaktiva	219.408	175.241		44.167	219.408
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>					
Finanzanlagen	302.277	244.395		57.882	302.277
<b>Hedge Accounting</b>					
Handelsaktiva (Derivate)	3.627		3.627		3.627

30.6.2022 in TEUR	Buchwert	Fair Value Level 1	Fair Value Level 2	Fair Value Level 3	Fair Value gesamt
<b>PASSIVA</b>					
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.018.707			1.018.521	1.018.521
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.187.282			2.186.896	2.186.896
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.492.023			1.386.164	1.386.164
Nachrangkapital	40.170			28.497	28.497
<b>Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	40.413			40.413	40.413
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.756.436			1.756.436	1.756.436
Handelspassiva (Derivate)	50.239		50.239		50.239
Nachrangkapital	20.730			20.730	20.730
<b>Hedge Accounting</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	33.887			33.887	33.887
Verbriefte Verbindlichkeiten	843.556			843.556	843.556
Handelspassiva	32.044		32.044		32.044

<sup>\*)</sup> Der Fair Value entspricht dem Buchwert, weil es sich überwiegend um kurzfristige Aktiva handelt.

<sup>\*\*) Wert < TEUR 1</sup>

31.12.2021 in TEUR	Buchwert	Fair Value Level 1	Fair Value Level 2	Fair Value Level 3	Fair Value gesamt
<b>AKTIVA</b>					
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>					
Barreserve <sup>1)</sup>	772.016				
Forderungen an Kreditinstitute	166.926			161.656	161.656
Forderungen an Kunden	5.321.255			5.574.563	5.574.563
Finanzanlagen	367.106	174.290	31.223	170.535	376.048
Sonstige Aktiva (Finanzinstrumente) <sup>1)</sup>	1.569				
<b>Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>					
Forderungen an Kunden	92.160			92.160	92.160
Handelsaktiva	58.809	5.871		52.938	58.809
Handelsaktiva (Derivate)	320.887		320.887		320.887
<b>Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte</b>					
Forderungen an Kunden	185.230			185.230	185.230
Handelsaktiva	304.903	244.342		60.561	304.903
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>					
Finanzanlagen	357.944	295.861		62.083	357.944
<b>Hedge Accounting</b>					
Handelsaktiva (Derivate)	55.924		55.924		55.924

31.12.2021 in TEUR	Buchwert	Fair Value Level 1	Fair Value Level 2	Fair Value Level 3	Fair Value gesamt
<b>PASSIVA</b>					
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.235.602			1.247.185	1.247.185
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.853.683			1.854.639	1.854.639
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.527.124			1.567.950	1.567.950
Nachrangkapital	40.084			34.130	34.130
<b>Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	50.705			50.705	50.705
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.794.615			1.794.615	1.794.615
Handelspassiva (Derivate)	73.838		73.838		73.838
Nachrangkapital	22.277			22.277	22.277
<b>Hedge Accounting</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	40.857			40.857	40.857
Verbriefte Verbindlichkeiten	921.104			921.104	921.104
Handelspassiva	6.876		6.876		6.876

<sup>1)</sup> Der Fair Value entspricht dem Buchwert, weil es sich überwiegend um kurzfristige Aktiva handelt.

Der Buchwert der als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert eingestuft Verbindlichkeiten ist um TEUR +84.369 (31.12.2021: TEUR +286.979) höher als der vertragsgemäß bei Fälligkeit an die Gläubiger zu zahlende Betrag. Dem stehen jedoch in Summe positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften in Höhe von TEUR 95.941 (31.12.2021: TEUR 283.951) gegenüber. Das maximale Ausfallrisiko in Bezug auf die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Vermögenswerte beträgt zum 30. Juni 2022 TEUR 373.811 (31.12.2021: TEUR 490.133).

#### Umwidmungen

Umwidmungen zwischen den Level-Kategorien finden aufgrund der intern festgelegten Level-Policy statt. Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft berücksichtigt Umgliederungen in der Fair Value-Hierarchie am Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Am Berichtsstichtag fand keine (31.12.2021: keine) Umwidmung von Level 1 in Level 2 bei Finanzinstrumenten statt.

Am Berichtsstichtag fand keine (31.12.2021: keine) Umwidmung von Level 1 in Level 3 bei Finanzinstrumenten statt.

Am Berichtsstichtag fand keine (31.12.2021: keine) Umwidmung von Level 2 in Level 1 bei Finanzinstrumenten statt.

Am Berichtsstichtag fanden keine (31.12.2021: zwei) Umwidmungen von Level 2 in Level 3 bei Finanzinstrumenten (31.12.2021: mit einem Buchwert von TEUR 11.491) statt.

Am Berichtsstichtag fand keine (31.12.2021: keine) Umwidmung von Level 3 in Level 1 bei Finanzinstrumenten statt.

Am Berichtsstichtag fand keine (31.12.2021: eine) Umwidmung von Level 3 in Level 2 bei Finanzinstrumenten (31.12.2021: mit einem Buchwert von TEUR 4.988) statt.

### Spezielle Angaben für Level 3

Das realisierte Ergebnis und das Bewertungsergebnis aus der Kategorie Fair Value through Profit & Loss werden im Handelsergebnis ausgewiesen. Das realisierte Ergebnis sowie Impairments aus der Kategorie Fair Value through

OCI werden im Finanzanlageergebnis und das Bewertungsergebnis im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Für Level 3-Finanzinstrumente werden Preisbildungsinformationen Dritter ohne weitere Berichtigungen herangezogen.

IFRS-Kategorie	1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Realisiertes Ergebnis	Bewertungsergebnis	Tilgungen	Amortisation	OCI-Rücklage 1.1.2022	Veränderung Rücklage	OCI-Rücklage 30.6.2022 vor Steuerlatenz	Zinsabgrenzung	Bilanzwert 30.6.2022
<b>Fremdkapital</b>												
Kredite FVPL designiert	185.230		-6.740		-22.548						-1.539	154.403
Kredite FVPL zwingend	92.160	12.205			-2.477						7	101.895
Wertpapiere FVPL designiert	60.561				-15.672						-722	44.167
<b>Eigenkapital</b>												
Wertpapiere FVPL zwingend	52.938	4.998	-5.004		-342							52.590
Wertpapiere FVOCI	35.835							-121	-4.215	-4.336		31.620
Beteiligungen FVOCI	26.248	35	-21					3.188		3.188		26.262
<b>Gesamt Aktiva</b>	<b>452.972</b>	<b>17.238</b>	<b>-11.765</b>	<b>0</b>	<b>-41.039</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.067</b>	<b>-4.215</b>	<b>-1.148</b>	<b>-2.254</b>	<b>410.937</b>
At Fair Value	1.867.597	245.986		1.024	186.943	-91.274	-496	-1.342	7.474	6.132	-9.785	1.817.579
<b>Gesamt Passiva</b>	<b>1.867.597</b>	<b>245.986</b>	<b>0</b>	<b>1.024</b>	<b>186.943</b>	<b>-91.274</b>	<b>-496</b>	<b>-1.342</b>	<b>7.474</b>	<b>6.132</b>	<b>-9.785</b>	<b>1.817.579</b>

IFRS-Kategorie	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Realisiertes Ergebnis	Bewertungsergebnis	Tilgungen	Amortisation	OCI-Rücklage 1.1.2021	Veränderung Rücklage	OCI-Rücklage 31.12.2021 vor Steuerlatenz	Zinsabgrenzung	Bilanzwert 31.12.2021
<b>Fremdkapital</b>												
Kredite FVPL designiert	186.008	7.304			-8.011						-71	185.230
Kredite FVPL zwingend	41.216	50.100			844							92.160
Wertpapiere FVPL designiert	66.841				-6.269						-11	60.561
<b>Eigenkapital</b>												
Wertpapiere FVPL zwingend	49.277	5.004			-1.343							52.938
Wertpapiere FVOCI	37.800							1.844	-1.965	-121		35.835
Beteiligungen FVOCI	23.226	227	-20					373	2.815	3.188		26.248
<b>Gesamt Aktiva</b>	<b>404.368</b>	<b>62.635</b>	<b>-20</b>	<b>0</b>	<b>-14.779</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.217</b>	<b>850</b>	<b>3.067</b>	<b>-82</b>	<b>452.972</b>
At Fair Value	2.016.532	2.000		745	101.715	-55.759	-925	5.395	-6.737	-1.342	-378	1.867.597
<b>Gesamt Passiva</b>	<b>2.016.532</b>	<b>2.000</b>	<b>0</b>	<b>745</b>	<b>101.715</b>	<b>-55.759</b>	<b>-925</b>	<b>5.395</b>	<b>-6.737</b>	<b>-1.342</b>	<b>-378</b>	<b>1.867.597</b>

### Verwendete Methoden und Bewertungstechniken im Rahmen der Fair Value-Ermittlung

Bei zum Fair Value zu bilanzierenden Finanzinstrumenten wird der Fair Value grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung marktüblicher Verfahren unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter. Die Fair Value-Ermittlung erfolgt prinzipiell über die Barwertmethode bzw. bei komplexeren Finanzinstrumenten über entsprechende Optionspreismodelle, wobei marktübliche Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads bei der barwertigen Ermittlung berücksichtigt werden.

Für derivative Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Swaps und Zinsoptionen, werden die Marktwerte ebenso mit Barwert- bzw. Optionspreismodellen ermittelt. Als Basis für das Kontrahentenausfallrisiko (CVA) dienen die saldierten Marktwerte der Derivate, wobei Barsicherheiten berücksichtigt werden. Die Höhe des CVA wird mittels interner Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt und beträgt zum Berichtsstichtag TEUR 62 (31.12.2021: TEUR 49). Als Eingangsparameter für die Fair Value-Ermittlung werden die am Berichtsstichtag selbst beobachteten relevanten Marktpreise und Zinssätze von anerkannten externen Quellen verwendet.

Für Kredite und Einlagen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, gibt es keinen liquiden Markt. Für kurzfristige Kredite und täglich fällige Einlagen wird angenommen, dass der Marktwert dem Buchwert entspricht. Für alle anderen Kredite und Einlagen wird der Marktwert durch Diskontierung der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Hierbei werden für Kredite Zinssätze verwendet, zu denen Kredite mit entsprechender Risikostruktur, Ursprungswährung und Laufzeit neu abgeschlossen würden. Für Einlagen werden die von anerkannten externen Quellen veröffentlichten Swapzinssätze – ergänzt um die laufzeitkonformen Liquiditätsspreads – verwendet.

Bei der Bewertung von Forderungen stellt die Risikoprämie (Credit Spread) einen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktor dar. Dieser wird von der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft aus internen Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten (LGDs) abgeleitet. Zum 30. Juni 2022 wurde in der Bewertung der Forderungen des Level 3 ein Credit Spread in einer Bandbreite von 0,03 % bis 1,73 % (31.12.2021: von 0,0 % bis 1,3 %) berücksichtigt. Eine Erhöhung bzw. Verminderung des Credit Spreads würde zu einem niedrigeren bzw. höheren Fair Value der Forderungen führen. Eine Veränderung des Credit Spreads in der Höhe von +0,2 % bzw. -0,2 % würde zu einer Verminderung bzw. Erhöhung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR -3.441 bzw. TEUR +3.441 (31.12.2021: TEUR -4.568 bzw. TEUR +4.568) führen. Um die Auswirkung zu bestimmen, nimmt die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft eine Neubewertung mittels Present Value of a Basis Point (PVBP) vor.

Die Fair Value-Ermittlung für Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen erfolgt nach marktüblichen Verfahren (DCF-Bewertung, Verkehrswertgutachten, Heranziehung des Börsenkurses). Bei den zum Fair Value bilanzierten Beteiligungen im Level 3 stellt der Diskontfaktor im Rahmen des verwendeten DCF-Verfahrens einen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktor dar. Eine Erhöhung bzw. eine Verminderung des Diskontfaktors würde zu einer Verminderung bzw. zu einer Erhöhung des Fair Values führen. Eine Veränderung des Diskontfaktors in der Höhe von +0,25 % bzw. -0,25 % würde zu einer Verminderung bzw. Erhöhung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR -2.069 bzw. TEUR +2.357 (31.12.2021: TEUR -2.174 bzw. TEUR +2.462) führen.

Die Fair Value-Ermittlung für finanzielle Verbindlichkeiten der Bank, welche in die Bewertungskategorie Fair Value through Profit & Loss gewidmet wurden,

beinhaltet alle instrumentenspezifischen Marktfaktoren, einschließlich das mit diesen finanziellen Verbindlichkeiten in Verbindung stehende marktübliche Bonitäts- bzw. Liquiditätsrisiko des Emittenten.

Die Prämie für das Nichterfüllungsrisiko stellt einen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktor bei der Bewertung von Verbindlichkeiten dar. Diese wird unter Anwendung der Risikokurven der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft in Bezug auf nachrangige und nicht nachrangige Instrumente ermittelt. Zum 30. Juni 2022 wurde in der Bewertung der Verbindlichkeiten des Level 3 eine Risikoprämie in einer Bandbreite von 0,0 % bis 4,32 % (31.12.2021: von 0,0 % bis 3,4 %) berücksichtigt. Eine Erhöhung bzw. Verminderung der Risikoprämie würde zu einem niedrigeren bzw. höheren Fair Value der Verbindlichkeiten führen. Eine Veränderung der Risikoprämie von +0,2 % bzw. -0,2 % würde zu einer Erhöhung bzw. Verminderung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR +13.551 bzw. TEUR -13.437 (31.12.2021: TEUR +17.468 bzw. TEUR -17.776) führen. Die Ermittlung dieser Auswirkung erfolgt durch Neubewertung der Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung der alternativen Parameter.

Für die Verbindlichkeiten der Bank, die bis 2. April 2003 begründet wurden, haftet das Land Oberösterreich gemäß § 1356 ABGB.

Die zur Bestimmung der Fair Values eingesetzten Preismodelle sowie verwendeten Inputfaktoren werden regelmäßig getestet und validiert. Die Bewertungsergebnisse der zum Fair Value bilanzierten Instrumente werden regelmäßig dem Vorstand berichtet.

## (6) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung basiert auf dem so genannten „Management Approach“, der verlangt, die Segmentberichterstattung auf Basis der internen Berichterstattung so darzustellen, wie sie regelmäßig zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten und zur Beurteilung ihrer Performance herangezogen werden.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft hat bedingt durch ihren Regionalbank-Charakter ein begrenztes geografisches Einzugsgebiet und verzichtet daher auf die Darstellung nach geografischen Merkmalen wegen der untergeordneten Bedeutung.

## Berichterstattung nach Geschäftsbereichen – Gewinn- und Verlustrechnung

Die Vergleichsperiode bei den Ergebniszahlen bezieht sich auf das 1. Halbjahr 2021, bei den Bilanzzahlen auf den 31. Dezember 2021.

in TEUR	Großkunden		Retail und Wohnbau		Financial Markets		Sonstige		Konzern	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Zinsüberschuss	14.173	12.732	10.706	13.207	7.156	2.384	2.335	1.090	34.370	29.414
Ergebnis aus At Equity-Bewertung							2.510	3.100	2.510	3.100
Provisionsergebnis	1.770	1.786	7.163	6.802	-135	-20	-181	-194	8.617	8.374
Handelsergebnis	87	20	326	367	316	3.182			729	3.569
Finanzanlageergebnis	-33			-16	-175	-42			-209	-58
<b>Gesamtertrag</b>	<b>15.996</b>	<b>14.538</b>	<b>18.195</b>	<b>20.360</b>	<b>7.162</b>	<b>5.504</b>	<b>4.663</b>	<b>3.996</b>	<b>46.016</b>	<b>44.398</b>
Risikovorsorge	-2.240	913	-249	414	108	865	-3	-1.267	-2.384	925
Verwaltungsaufwand <sup>1)</sup>	-6.441	-5.713	-14.568	-13.608	-4.412	-4.425	-3.557	-3.791	-28.977	-27.536
Sonstiges betriebliches Ergebnis	6	4	-44	16	16	3	-2.680	-2.872	-2.702	-2.849
<b>Jahresüberschuss vor Steuern</b>	<b>7.321</b>	<b>9.742</b>	<b>3.335</b>	<b>7.182</b>	<b>2.874</b>	<b>1.947</b>	<b>-1.577</b>	<b>-3.933</b>	<b>11.953</b>	<b>14.938</b>
CIR <sup>2)</sup>	40,3 %	39,3 %	80,3 %	66,8 %	61,5 %	80,4 %	179,4 %	337,2 %	66,9 %	66,3 %
RoE <sup>3)</sup>	6,2 %	8,9 %	3,8 %	7,9 %	35,8 %	21,8 %	n/a	n/a	5,0 %	6,3 %
Ø zugeordnetes Eigenkapital <sup>4)</sup>	238.004	219.128	174.310	182.238	16.062	17.825	49.366	56.171	477.742	475.362
<b>Segmentvermögen</b>	<b>3.098.439</b>	<b>2.908.233</b>	<b>2.755.867</b>	<b>2.781.830</b>	<b>1.761.494</b>	<b>2.236.626</b>	<b>439.757</b>	<b>231.799</b>	<b>8.055.558</b>	<b>8.158.488</b>
<b>Segmentsschulden</b>	<b>943.320</b>	<b>657.741</b>	<b>1.775.100</b>	<b>1.779.130</b>	<b>4.798.741</b>	<b>5.164.473</b>	<b>74.914</b>	<b>65.142</b>	<b>7.592.075</b>	<b>7.666.487</b>

<sup>1)</sup> hievon planmäßige Abschreibungen: Segment Großkunden TEUR -68 (2021: TEUR -132), Segment Retail und Wohnbau TEUR -227 (2021: TEUR -254), Segment Financial Markets TEUR -54 (2021: TEUR -132), Segment Sonstige TEUR -2.018 (2021: TEUR -2.037).

<sup>2)</sup> Berechnung CIR: Verwaltungsaufwendungen geteilt durch Gesamtertrag inkl. sonstigem betrieblichen Ergebnis

<sup>3)</sup> Berechnung RoE: Jahresüberschuss vor Steuern geteilt durch durchschnittlich zugeordnetes Eigenkapital

<sup>4)</sup> Die Zuordnung des durchschnittlichen Eigenkapitals (Durchschnitt von Eigenkapital Anfangsbestand und Eigenkapital Endbestand der jeweiligen Betrachtungsperiode nach IFRS) auf die Segmente erfolgt auf Basis der risikogewichteten Aktiva.

Die Segmente des Konzerns der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft gliedern sich nach folgenden Kriterien:

#### **Großkunden:**

Diesem Segment sind die Ertrags- und Aufwandspositionen aus Geschäften mit öffentlichen Institutionen (Bund, Land, Gemeinden, Sozialversicherungen, anerkannte Religionsgemeinschaften) aus dem In- und Ausland sowie deren verbundenen Unternehmen zugeordnet. Des Weiteren sind in diesem Segment auch Geschäfte mit gemeinnützigen und gewerblichen Bauträgern, Vertragsversicherungsunternehmen sowie Firmenkunden enthalten. Zudem sind die Auswirkungen für Negativzinsen enthalten, welche den Zinsüberschuss des Segments mit TEUR –163 (2021: TEUR –173) belasten.

#### **Retail und Wohnbau:**

In diesem Segment werden alle Geschäfte mit unselbständig Erwerbstätigen (Private Haushalte) sowie auch selbständig Erwerbstätigen, vor allem Freiberufler und kleinere Unternehmen, die dezentral in den Filialen betreut werden, abgebildet. Weiters sind die Ergebnisbeiträge aus geförderten Wohnbaudarlehen enthalten.

#### **Financial Markets:**

In diesem Segment werden die Finanzanlagen (ohne Eigenkapitalinstrumente), der Handelsbestand, die derivativen Finanzinstrumente, das Emissionsgeschäft, die Ergebnisse aus dem Interbankengeschäft sowie der aus dem Bilanzstrukturmanagement erwirtschaftete Fristentransformationsbeitrag abgebildet. Weiters sind die Auswirkungen für Negativzinsen enthalten, welche den Zinsüberschuss des Segments mit TEUR +1.871 begünstigen (2021: TEUR +798). Bei keinem (2021: keinem) Finanzinstrument wurde ein Impairment vorgenommen.

#### **Sonstige:**

Dieses Segment enthält die Ergebnisse aus den vollkonsolidierten Tochterunternehmen, die im Leasing- und Immobiliengeschäft tätig sind, das Ergebnis aus At Equity-bewerteten Unternehmen und Beiträge aus Beteiligungen (Eigenkapitalinstrumente) sowie sämtliche Erträge und Aufwendungen, die nicht den anderen Segmenten zuzuordnen sind. Im Zinsüberschuss sind das Zinsergebnis vollkonsolidierter Tochtergesellschaften, der Refinanzierungsaufwand At Equity-bewerteter Beteiligungen sowie die Ausschüttungen abzüglich Refinanzierungskosten aus den sonstigen Beteiligungen enthalten. Im Geschäftsjahr 2022 wurde bei keinem (2021: keinem) Finanzinstrument eine Zuschreibung bzw. ein Impairment vorgenommen.

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis sind die Stabilitätsabgabe mit TEUR –714 (2021: TEUR –684), die Beiträge für den Abwicklungsfonds in Höhe von TEUR –4.942 (2021: TEUR –4.435) und die Beiträge für den Einlagensicherungsfonds in Höhe von TEUR –700 (2021: TEUR –1.054) enthalten. Demgegenüber stehen im Wesentlichen Mieterträge aus den vollkonsolidierten Tochtergesellschaften.

## **(7) Dividenden**

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 25. April 2022 über die Verwendung des Ergebnisses 2021 wurde im ersten Halbjahr 2022 eine Ausschüttung von TEUR –7.159 (2021: TEUR –2.955) an die Stammaktionäre im Verhältnis ihrer Anteile am Grundkapital vorgenommen.

## **(8) Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Berichtsstichtag**

Im Zeitraum zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses fanden keine wesentlichen betriebsrelevanten Ereignisse statt.

## **(9) Gesamtbankrisikomanagement**

### **Einlagensicherungsfall Sberbank Europe AG (Sberbank)**

Für die Sberbank wurden gedeckte Einlagen in Höhe von MEUR 931,3 an die Kunden ausgezahlt. Noch nicht ausgezahlte Entschädigungen in Höhe von MEUR 15,2 betreffen größtenteils Kunden, die bisher auf die Kontaktaufnahme durch die Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H. (ESA) nicht reagiert haben. Der Anteil an der Entschädigung, der auf die ESA entfällt, beträgt MEUR 378,6. Aus diversen Assetverkäufen der Sberbank haben die Sicherungseinrichtungen die gesamten MEUR 947,0 erhalten. Damit wurden alle zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel rückgeführt. Die im Jahresfinanzbericht 2021 angeführte Überlegung, bei der Finanzmarktaufsicht (FMA) unter Hinweis auf § 58 Z 9b ESAEG die Verlängerung des Endtermins für die Erreichung der Zielausstattung des Einlagensicherungsfonds um bis zu vier Jahre zu beantragen, ist damit hinfällig. Somit ergibt sich aus diesem Einlagensicherungsfall keine Belastung für die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft.

### **Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Risikolage**

Im Bereich des operationellen Risikos wurden gemäß den BCM-Vorgaben der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft Maßnahmen gesetzt, die eine Fortführung der Bank jederzeit gewährleisten. Alle bestehenden Regelungen sind aufrecht und einzuhalten, um einer Risikoerhöhung entgegenzuwirken.

Im Bereich des Kreditrisikos profitierte die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft insbesondere in der Krise von einem äußerst stabilen und guten Portfolio. Wenngleich Stundungen im Zuge der Covid-19-Pandemie gewährt wurden, war das davon betroffene Volumen und die Kundenanzahl überschaubar. Eine negative Auswirkung auf die Anzahl der Ausfälle wird weiterhin nicht festgestellt.

### **Ukraine-Krieg**

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft verfügt über kein Engagement in Russland, Belarus sowie in der Ukraine. Auch die Verbindung von Kunden der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft in diese Länder ist äußerst gering.

Die indirekten Auswirkungen, das veränderte makroökonomische Umfeld mit deutlich erhöhter Inflation und rückläufigen Wirtschaftswachstumsprognosen, werden eng gemonitort und Maßnahmen abgeleitet. Die veränderten Parameter sind im Impairment zum 30. Juni 2022 bereits berücksichtigt.

## VI. Organe der Bank

### Aufsichtsrat

#### Vorsitzender:

Mag. Othmar Nagl  
(Generaldirektor OÖ Versicherung AG)

#### Stellvertretende Vorsitzende:

Dr. Heinrich Schaller  
(Generaldirektor Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Mag. Dr. Peter Baier  
bis 25. April 2022  
(Unternehmensberater)

Mag. Dr. Michael Tissot  
ab 25. April 2022  
(Steuerberater)

#### Mitglieder:

Ing. Volkmar Angermeier  
(Präsident des Aufsichtsrates  
Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Dr.<sup>in</sup> Miriam Eder, MBA  
(Leitung Controlling BFI-BBRZ-Gruppe)

Mag. Klaus Furlinger  
(Nationalratsabgeordneter, Rechtsanwalt)

Dr. Michael Glaser  
(Vorstandsdirektor Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Kölblinger  
(Steuerberaterin)

Mag. Reinhard Schwendtbauer  
(Vorstandsdirektor Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Mag. Dr. Michael Tissot  
bis 25. April 2022  
(Steuerberater)

Mag. Horst Haudum  
ab 25. April 2022  
(Land Oberösterreich, Direktion Finanzen)

#### Vom Betriebsrat entsandt:

Kurt Dobersberger  
(Betriebsrats-Vorsitzender der HYPO  
Oberösterreich)

Andrea Koppe BA, MBA  
(Betriebsrats-Vorsitzender-Stellvertreterin der  
HYPO Oberösterreich)

Sabine Füreder

Mag.<sup>a</sup> Silvia Häusler

Roland Raab

### Aufsichtskommissär des Landes Oberösterreich:

Mag. Thomas Stelzer  
(Landeshauptmann des Landes Oberösterreich)

### Aufsichtskommissär-Stellvertreterin des Landes Oberösterreich:

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Christiane Frauscher, LL.B., MBA  
(Landesfinanzdirektorin des Landes  
Oberösterreich)

### Staatskommissär:

Hans-Georg Kramer, MBA, CFP  
(Bundesministerium für Finanzen)

### Staatskommissär-Stellvertreterin:

Mag.<sup>a</sup> Sigrid Part  
(Bundesministerium für Finanzen)

### Vorstand

#### Vorsitzender:

Generaldirektor Mag. Klaus Kumpfmüller

#### Mitglied des Vorstandes:

Vorstandsdirektor Mag. Thomas Wolfgruber

### Treuhänder

#### Treuhänder:

Mag. Wolfgang Claus  
(Bundesministerium für Finanzen)

#### Treuhänder-Stellvertreterin

Mag.<sup>a</sup> Katharina Lehmayr  
(Präsidentin des Oberlandesgerichtes Linz)

## VII. Erklärung der gesetzlichen Vertreter zum Konzernhalbjahresfinanzbericht

(gemäß § 125 Abs. 1 Z 3 BörseG)

Der Vorstand der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft bestätigt nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Linz, im August 2022



Vorstandsvorsitzender  
Mag. Klaus Kumpfmüller  
Generaldirektor

(Ärzte, Freie Berufe und Private Banking;  
Asset- und Liabilitymanagement/Treasury;  
Filiilvertrieb; Großkundenbetreuung; Marketing;  
Personal; Veranlagung; Vertriebsunterstützung;  
OÖ Hypo Leasinggesellschaft m.b.H.)



Vorstandsmitglied  
Mag. Thomas Wolfsgruber  
Vorstandsdirektor

(Controlling; Finanzierung;  
Informationstechnologie/Facilitymanagement;  
Interne Revision; Recht und Unternehmens-  
entwicklung; Rechnungswesen;  
Risikomanagement; Tochtergesellschaften)

Der Unternehmens-Compliance-Officer, der Wertpapier-Compliance-Officer, der AML-Compliance-Officer, der Datenschutz-Beauftragte, der Auslagerungsbeauftragte und die Interne Revision sind dem Gesamtvorstand unterstellt.

## VIII. Filialen

### **Linz – ServiceCenter Landstraße**

Leiterin: Lydia Kropfreiter  
Landstraße 38, 4010 Linz  
Tel. 0732 / 76 39-0  
landstrasse@hypo-ooe.at

### **Linz – Bahnhof-LDZ**

Leiter: Christian Tucho  
Bahnhofplatz 2, 4020 Linz  
Tel. 0732 / 65 63 90  
bahnhof@hypo-ooe.at

### **Linz – Bindermichl**

Leiter: Dipl. Fw Christian Stuffner  
Am Bindermichl 28, 4020 Linz  
Tel. 0732 / 34 46 11  
bindermichl@hypo-ooe.at

### **Linz – Eisenhand**

Leiter: Franz Minichberger  
Eisenhandstraße 28, 4020 Linz  
Tel. 0732 / 77 83 91  
eisenhand@hypo-ooe.at

### **Linz – Magdalena**

Leiter: Andreas Nigl  
Griesmayrstraße 19, 4040 Linz  
Tel. 0732 / 25 25 24  
magdalena@hypo-ooe.at

### **Ried im Innkreis**

Leiter: Gerald Lehner, CFP, EFA  
Stelzhamerplatz 6, 4910 Ried im Innkreis  
Tel. 07752 / 82 9 22  
ried@hypo-ooe.at

### **Schärding**

Leiter: Ludwig Gerstorfer  
Karl-Gruber-Straße 1, 4780 Schärding  
Tel. 07712 / 79 79  
schaerding@hypo-ooe.at

### **Steyr**

Leiter: Michael Oppl-Monschein  
Redtenbachergasse 4, 4400 Steyr  
Tel. 07252 / 74 0 88  
steyr@hypo-ooe.at

### **Vöcklabruck**

Leiterin: Mag.<sup>a</sup> Brigitte Aigenbauer  
Dr.-Anton-Bruckner-Straße 15  
4840 Vöcklabruck  
Tel. 07672 / 22 4 44  
voecklabruck@hypo-ooe.at

### **Wels**

Leiterin: Marina Ilic  
Kaiser-Josef-Platz 23, 4600 Wels  
Tel. 07242 / 62 8 81  
wels@hypo-ooe.at

### **Wien**

Leiterin: Manuela Art bis 31. Juli 2022  
Pröf. Dr.<sup>in</sup> Marietta Kratochwill ab 1. August 2022  
Wipplingerstraße 30/3, 1010 Wien  
Tel. 01 / 79 69 820  
wien@hypo-ooe.at





**Sicherheit erfordert Weitblick.**

Die bewusste und verantwortungsvolle Gestaltung unserer Gegenwart, mit stetem Blick in die Zukunft, schafft Sicherheit und Stabilität. Auch für künftige Generationen.

Wir und unsere Kundinnen und Kunden bauen auf langjährige und persönliche Geschäftsbeziehungen, die einen echten Mehrwert bieten. Darum werden unsere Produkte und Dienstleistungen bereits heute den Kundenbedürfnissen von morgen gerecht.

**So schaffen wir mehr Wert.**

**HYPO**  
OBERÖSTERREICH



**Konzernhalbjahresfinanzbericht 2022 der  
HYPO Oberösterreich**

Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft  
Landstraße 38, 4010 Linz

   [www.hypo.at](http://www.hypo.at)

